

Aktionstag Psychotherapie am 25.09.2014 in Berlin
Statement Dr. Sebastian Otto, stellv. Vorsitzende des BPM

Kolleginnen und Kollegen!

Seit 1999 werden in Urteilen des Bundessozialgerichts Mindesthonorare für psychotherapeutische Leistungen festgeschrieben und von den Beteiligten der Honorarverhandlungen ignoriert.

Am 01.07.2014 sollte dazu ein Beschluss gefasst werden.

Er wurde erneut vertagt.

So kann es nicht weitergehen.

Die Vergütung für psychosomatisch-psychotherapeutische Betreuung liegt im Durchschnitt unterhalb des kalkulatorischen Arztlohns von 105.000 Euro pro Jahr (KBV 15.07.14).

Oberärzte in Kliniken verdienen im Schnitt bereits jetzt 133.000 Euro pro Jahr.

Die Vergütungen im ambulanten Sektor stiegen in unseren Fachgruppen in den letzten 5 Jahren um 2 % - ein Einkommensverlust in Anbetracht der Teuerungsrate.

Daher folgende Forderungen:

- Präzisierung gesetzlicher Vorschriften bzgl. Höhe der Vergütung, Anpassung der Vergütung,
- Schutz der zeitgebundenen Leistungen im EBM und deren angemessene Vergütung, so dass ein kalkulatorisches Arzthonorar erreichbar würde
- Aufwertung und Schutz der direkt Patienten gebundenen Gesprächsleistungen

Insbesondere muss aus fachärztlich-psychosomatischer Sicht eine deutliche Verbesserung der Erstgespräche und Erstkontakte her, da diese Gespräche in ihrer Komplexität in Bezug auf Beziehungsaufbau, Diagnostik, Indikationsstellung und Orientierung der Patienten im Gesundheitssystem von immenser Bedeutung sind. Dies sind die Patientengespräche, in denen Unter- und Fehlversorgung erkannt und behoben oder verhindert werden können.

Der hierzu vom BPM unterbreitete Vorschlag verhallte bisher ungehört.

Aus diesen Gründen stehen wir heute für diese Ziele hier und machen uns, so laut wir können bemerkbar.

Vielen Dank!

BPM

Der Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Deutschlands (BPM) vertritt die Interessen von rund 4.600 Fachärzten. Der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist der Facharzt für die Wechselwirkungen von organmedizinischen und psychischen Erkrankungen. Er steht für die Kooperation der verschiedenen Fachgebiete in der Versorgung der großen Gruppe von chronisch und psychisch kranken Patienten.

Kontakt

Dr. Herbert Menzel, Vorsitzender des BPM

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie - Psychoanalyse

Landauer Str. 7, 14197 Berlin, Tel. 030 8229133, info@bpm-ev.de, www.bpm-ev.de